Gennes 2026/ Aufgabe nach dem Austausch: Schreibe einen Brief an eine Freundin oder einen Freund, der/die noch zögert, am Austausch teilzunehmen. Was würdest du schreiben?

Liebe Unschlüssige,

du solltest unbedingt am Austausch teilnehmen!

Die Erfahrungen, die du sammelst, sind unvergesslich. Sie reichen von Eigenständigkeit lernen bis zu einem neuem Familiengefühl. Dieses Gefühl, nicht außenstehend zu sein, sondern dazu zu gehören, habe ich (...) erlebt. Doch leider erst an den letzten Tagen, als ich etwas mutiger geworden bin. Beispielsweise selbst Gespräche anzufangen oder wirklich offen ich selbst zu sein und meinen Humor auch nach außen zeigen zu können. Deshalb würde ich jederzeit wieder am Austausch teilnehmen!

In den Familien greift man auch schnell die Dynamik zwischen den verschiedenen Mitgliedern auf. Beide Male war es auch interessant zu sehen, wie ähnlich scherzhaft die Vater-Tochter-Beziehung ist, wie ich sie auch mit meinem Vater teile. Wir mussten immer viel lachen.

Ich glaube, dass es auch witzig für meine Gastfamilie war, zu beobachten, wie ich erstmals auf Unterschiede reagiert habe. Zum Beispiel sind am Essenstisch viele unbekannte Sachen gewesen, die ich natürlich probiert habe. Viele waren lecker, obwohl sie nicht danach aussahen, wie *Rillettes*. Jedoch gab es auch ein oder zwei Sachen, wo ich wirklich das Gefühl bekam, mich fast übergeben zu müssen. Das ist aber auch eher etwas Persönliches.

Aber – was bei jedem zutrifft – die Verschlüsse sind anders, womit ich am Anfang Probleme hatte.

Bevor ich gefahren bin, kannte ich meine Austauschpartnerin noch nicht wirklich und hatte dementsprechend keine wirklichen Erwartungen, weshalb ich auch keine Enttäuschung erlebt habe. Um ehrlich zu sein hatte ich am Anfang sogar ein wenig Angst, wie es sein wird. Doch zu meiner Überraschung haben sie mich am ersten Abend schon sehr herzlich aufgenommen und als „normalen“ Teil in ihren Alltag integriert- Ich habe eine neue Freundin gewonnen und wir verstehen uns so gut, dass wir uns wiedersehen wollen.

Ein Tipp wäre, dass wenn du vielleicht Angst bekommen solltest, sei dir sicher, es wird ein außergewöhnliches Erlebnis, was du auf jeden Fall vermissen wirst. Nach der einen Woche wollte ich sogar noch gar nicht nach Hause, ich hätte gut noch länger bleiben können. Außerdem haben alle absolutes Verständnis dafür und sind rücksichtsvoll und für einen da – auch die Lehrkräfte, die mitfahren. Man lernt sie von einer anderen Seite kennen, außerhalb des schulischen Stresses.

Svenja